

Arbeitsblatt 4

Die Verfassung der entwickelten Republik

Aulus Gellius, Noctes Atticae, 15, 27

1. In libro Laelii Felicis ad Q. Mucium primo scriptum est Labeonem scribere "calata" comitia esse, quae pro conlegio pontificum habentur aut regis aut flaminum inaugurandorum causa. 2. Eorum autem alia esse "curiata", alia "centuriata"; "curiata" per lictorem curiatum "calari", id est "convocari", "centuriata" per cornicinem. 3. Isdem comitiis, quae "calata" appellari diximus, et sacrorum detestatio et testamenta fieri solebant. Tria enim genera testamentorum fuisse accepimus: unum, quod calatis comitiis in populi contione fieret, alterum in procinctu, cum viri ad proelium faciendum in aciem vocabantur, tertium per familiae emancipationem, cui aes et libra adhiberetur. 4. In eodem Laeli Felicis libro haec scripta sunt: "Is qui non universum populum, sed partem aliquam adesse iubet, non "comitia", sed "concilium" edicere debet. Tribuni autem neque advocant patricos neque ad eos referre ulla de re possunt. Ita ne "leges" quidem proprie, sed "plebiscita" appellantur, quae tribunis plebis ferentibus accepta sunt, quibus rogationibus ante patricii non tenebantur, donec Q. Hortensius dictator eam legem tulit, ut eo iure, quod plebs statuisset, omnes Quirites tenerentur". 5. Item in eodem libro hoc scriptum est: "Cum ex generibus hominum suffragium feratur, "curiata" comitia esse; cum ex censu et aetate, "centuriata"; cum ex regionibus et locis, "tributa"; centuriata autem comitia intra pomerium fieri nefas esse, quia exercitum extra urbem imperari oporteat, intra urbem imperari ius non sit. Propterea centuriata in campo Martio haberi exercitumque imperari praesidii causa solitum, quoniam populus esset in suffragiis ferendis occupatus".

1. Im Kommentar des Laelius Felix zu Quintus Mucius steht im ersten Buch, Labeo habe geschrieben, die „einberufene Volksversammlung“ sei die, welche vor dem Kollegium der Oberpriester (pontifices) abgehalten werden und den Zweck haben, den König oder die Priester (flamines) für einzelne Gottheiten in ihr Amt einzuführen. 2. Von diesen Volksversammlungen werden einige in Kurien, andere in Zenturien abgehalten. Die Volksversammlung in Kurien wird durch den Lictor curiatus einberufen, die Volksversammlung nach Zenturien durch den Hornbläser. 3. In diesen Volksversammlungen, von denen wir gesagt haben, daß sie als „einberufene“ bezeichnet werden, fanden gewöhnlich die Lossagung vom Familienkult [vor einer Arrogation] und die Errichtung von Testamenten statt. Es sind nämlich drei Arten von Testamenten überliefert: eines, das vor dem zusammengetretenen Volk in der einberufenen Volksversammlung errichtet wurde, ein anderes vor dem kampfbereiten Heer, wenn die Männer zum Kampf in die Schlachtreihe gerufen wurden und das Dritte durch den Verkauf der Familie, für das Kupfer und Waage verwendet wurden. 4. In demselben Buch des Laelius Felix steht auch Folgendes: „Wer nicht das ganze Volk, sondern nur einen Teil davon zusammenruft, muss ein eine Zusammenkunft (concilium) und nicht eine Versammlung (comitia) ankündigen. Die Volkstribunen aber laden die Patrizier nicht [zu den Zusammenkünften der Plebs] und können sich auch in keiner Angelegenheit an sie wenden. Daher werden die Beschlüsse, die auf Antrag der Volkstribunen angenommen werden, auch nicht im eigentlichen Sinn „Gesetze“ genannt, sondern „Plebiszite“. An solche Beschlüsse waren die Patrizier früher nicht gebunden, bis Quintus Hortensius als Diktator das Gesetz verabschieden ließ, dass an das Recht, das die Plebs erlässt, alle Römer gebunden sind“. 5. In demselben Buch steht auch Folgendes: „Wenn die Abstimmung nach Großfamilien stattfindet, handle es sich um die Kuruiatkomitien, wenn nach Steuerklassen und Alter, um die Zenturiatkomitien, wenn nach Wohnbezirken und –orten, um die Tributkomitien. Doch sei es nicht erlaubt, die Zenturiatkomitien innerhalb des Stadtbezirks abzuhalten, weil man das Heer nur außerhalb der Stadt befehligen darf, während es in der Stadt nicht Rechtens ist, wenn militärische Befehle erteilt werden. Deshalb würden die Zenturiatkomitien gewöhnlich auf dem Marsfeld abgehalten und es sei üblich, das Heer zum Schutz antreten zu lassen, weil das Volk mit der Abgabe der Stimmen beschäftigt sei.

Wichtige Staatsorgane:

- **Senat**
- **Magistrate**
- **Volksversammlung**

Wichtige Staatsämter:

- Alle fünf Jahre zwei Zensoren (*censores*)
- Zwei Konsuln (*consules*)
- Sechs bis acht Praetoren (*praetores*)
- Vier Aedilen (*aediles*; zwei kurulische, zwei plebejische Ädilen)
- Zehn Volkstribune (*tribuni plebis*)
- Acht bis zwanzig Quästoren (*quaestores*)

Im Ausnahmefall:

- Diktator (*dictator*) und Reiterführer (*magister equitum*)

Schematische Darstellung der römischen Verfassung

